

Unser hoffnungsvoller Absolventennachwuchs



Der Beweis!

Allen unseren (der Redaktion) frommen Gedankens - heute würde die erste Maturareise ohne Alkoholkonsum stattfinden - zum Trotz, wurde uns noch rechtzeitig für die Ausgabe von "Little Sister" dieses Beweisfoto zugespielt. Es wird wohl nicht nur gut getarnte Milch in diesen Flaschen - Flaschen bezieht sich auf die Glasbehälter! - gewesen sein, das sich - stellvertretend für alle an der Maturareise beteiligten - Kucher Christian, Hoisl Alexander und Bernhard Böhm hinter die Binde geschossen haben.

Die **weiße Fahne, die es erfreulicherweise bei der heurigen Maturageben hat**, tritt auf dem Foto ziemlich in den Hintergrund getreu nach dem Motto: Es ist nicht alles weiß, was eine wirkliche "Fahne" ist.
Mehr im Blatt in der nächsten Ausgabe!

Lesenswert!

Wer immer am schulischen Geschehen unseres Gymnasiums Anteil nimmt, wenn auch aus größerer zeitlicher und örtlicher Distanz, der kommt am Jahresbericht nicht vorbei. Die heurige Ausgabe stellt einen vorläufigen Höhepunkt in der "gedruckten" Berichterstattung dar und kann sich mehr als sehen lassen.

Das Team um Prof. Manfred Susitz hat eine tolle Arbeit abgeliefert. Nicht nur in Bezug auf das neue Layout, sondern auch was den Umfang und vor allem den Inhalt betrifft!

"Digital" unterstützt durch Fotografie und Software, stellt dieses Werk eine imposante Leistungsschau über das abgelaufene Schuljahr dar, die den Vergleich mit anderen Schulen nicht zu scheuen braucht.

Mehr als 120 Absolvent(inn)en, die diesen Jahresbericht zugesandt bekommen haben (Mitgliedschaft Kategorie C), können dies bestätigen.

Der Jahresbericht ist im PDF-Format, für das der Acrobat-Reader installiert sein muß, unter <http://www.gym1.at/jahresbericht> online abrufbar!



Es gibt eigentlich nur zwei gute Gründe, heutzutage noch Lehrer zu werden: Juli und August.

Aus dem Volksmund...

Mit 26 ausgebrannt!

Internet Millionär Aaron Bunnell wurde tot in einem New Yorker Luxushotelaufgefunden.

Der 26-jährige war "ausgebrannt". Er hatte praktisch rund um die Uhr an Internet-Projekten gearbeitet und den Kontakt zur realen Welt verloren.

Geschwindelt?

Tausende Juristen haben in Italien bei den Rechtsanwaltsprüfungen geschwindelt. Die Staatsanwaltschaft in Cantanzaro ermittelt gegen 2300 Anwälte, die 1997 bei der schriftlichen Prüfung identische Antworten gaben, weil sie offenbar schon vorher die Fragen kennen.

Schwindeln???

Bei uns in der Schule einfach und denkbar! ;-)

Liebe Absolventinnen und Absolventen



Von links nach rechts: Sau er schnig Gerlinde, Lampl Oliver, Al ters ber ger Barbara, Jesernig Peter, Sussitz Manfred, Mi cheuz Pe ter, Prei nig Os kar im Wintergarten der Familie Sussitz, die uns dankenswerterweise eingeladen hat.

Auch für den Vorstand des AVG gab es in die sem Som mer et was zu fei ern, näm lich diese Aus ga be. Es ist dies die 20. Aus ga be un se rer 4-mal jähr lich er schei nenden AVG-Nachrichten. Ein Grund zum Fei ern? Ich mei ne, ja. Bes ser (F)fes te fei ern als fes te ar bei ten....

Dass aber nicht nur ge fei ert wird, er kennt Ihr da ran, dass die se Aus ga be trotz des Vorurteils über das journalistische "Som mer loch" im Au gus ter schein t.

Auch für die se Aus ga be ist ga nau so viel Material zusammengekommen, dass es ge ra de auf 8 Sei ten passt. Dank ge bührt all je nen, die uns mit den nö ti gen In for ma tionen versorgen, was sich manch mal nicht so ein fach ge stal tet. Ich er su che da her je den von Euch, uns mit tei lens wer te Nachrichten je der Art zu kom men zu las sen. Ich wür de mich freu en, wenn auch

Du ab und zu daran denkst, uns mit Mitteilungen oder Bei trä gen zu ver sor gen (sie he Sei te ge gen über!), sei es durch ein Schrei ben an das **BG/BRG Völ ker markt, Pestalozzistraße 1, 9100 Völkermarkt, zH Peter Micheuz** oder **Absolventenverein** bzw. an die E-Mail Adres se: **avg@gym1.at**

Herz lichst, Pe ter Mi cheuz

Ein Ruhestand kommt selten allein...

Nach OSTR. Mag. Karl Voh la, der in der letz ten Aus ga be an die ser Stel le in den Ru he stand ver ab schie det wur de, war es mit Ende die ses Schul jah res für Herrn STR. Ewald Ka lu scha so wie Prof. Mag. In ge borg Fürn kranz so weit.



STR. Ewald Ka lu scha hat 27 Jahre lang im Bildnerischen Er zie hungsbereich tätig und hat mit bundesweiten Erfolgen bei diversen Schülerwettbewerben

für das Image des Gym na si ums Völ ker markt sehr viel ge tan.

Der AVG wünscht bei den, die auch Kin der und mitt ler wei le Ab sol ven ten (sie he auch letz te Sei te) in un se rer Schu le ha ben bzw. hat ten, im Ru he stand al les Gute.

Prof. Mag. Ingeborg Fürn kranz, von Ih ren Schülern liebevoll mit "Für ni" be zeich net, hat 30 Jahre lang Deutsch und Englisch un ter richtet. Aus ge sund heit li chen Grün den muß te sie vor zei tig den Ru he stand an tre ten.



Von Ruhe keine Spur...



Von der Pen si on mo men tan nur träu men kön nen un se re bei den Ab sol vent (inn) en **Mag. Andrea Bar ko witz** und **Mag. Martin Kazianka**, beide Jg. **1991-8C**, die im heu ri gen Schul jah r ihr Schul prak ti kum am Gym na si um Völ ker markt ab sol viert ha ben.

Bestens be treut vom Lehr er team Pe wal, Kovacevic,

Janesch und Kolmanics ha ben sie nach dem Lehr amts stu di um in den Fä chern Eng lisch-Leibeserziehung bzw. Phy sik-Leibeserziehung Pra xis luft im Schul be trieb ge schnuppert. Wie es anstellungsmäßig bei bei den für das kom men de Jahr aus sieht, wis sen bei de noch nicht. Ihr Weg ge hen wür de für die Schu le ei nen gro ßen Ver lust bedeuten, zu mal sie ne ben ih rer un ter richt li chen Tä tig keit und äü ßer sto si ven Aus strahlung für die Schu le viel leis te ten.



Nur so zur Information!

Wieviel Information in unserer reizüberfluteten Medienwelt ist eigentlich notwendig? Wann wird es zu viel?

Gott sei dank kann (noch) je der von uns ent schei den, welche Menge des unaufhörlichen Da ten stroms, der uns zu zu schüt ten droht, in subjektiv wertvolle Information transformiert wird.

Un se re AVG-Nachrichten möch te ich hier nicht aus neh men. Auch sie stel len ein klei nes Mo saikst ein chen im Über an ge bot an Print me dien dar. Kann leicht sein, dass sie in der täg li chen Men ge an Wer be zu sen dun gen nicht wahr ge nom men wer den und un ge wollt un ge le sen im Papierkorb verschwinden. Was ich natür lich nicht hoffe!

Als He raus ge ber die ser Nach rich ten bin ich an folgender Information sehr interessiert: Wie vie le unserer Absolvent(inn)en kommen über haupt in den Genuss?, diese Nachrichten über haupt zu Ge sicht zu be kom men?

Du si cher! Nona!

Bei den an de ren weiß ich es nicht ge nau.

Ein Man gel an In for ma ti on also!

Fak tum ist, dass ca. 1600 Exem pla re aus ge sen det wer den. Eben so stimmt, dass nicht je des Exem plar den Adres sa ten auch er reicht, wie ich im mer wie der aus per sön li chen Kon tak ten mit Ab sol vent (inn) en er fahre.

Die Alternative heißt "Internet". Es ist unser Ziel, die In for ma ti on im In ter net ab zu stel len, und dort per ma nent ab ruf bar zu ma chen. Von der Zwangs be glü ckung der oft un ge woll ten In for ma ti ons ver sor gung hin zum selbst be stimm ten Abru fen von In halten, an denen ein per sön li ches In ter esse be steht.

Die Adres se <http://avg.gym1.at> soll so im mer mehr zu ei nem "Mar ken zei chen" des AVG wer den, über den der Informationsfluss von der Re dak ti on zu den Ab sol vent (inn) en und um ge kehrt, so wie auch un ter den Mit gliedern des AVG selbst mög lich wird.

Apropos In ter net. Das ist un se re näch ste In for ma ti ons lü cke! Hast Du über haupt ei nen In ter net zugang? Eine E-Mail Adres se? Nutzt du das In ter net re gel mäßig?

Es wäre auch in ter es sant zu wis sen, wie vie le von Euch bereits unsere Homepage <http://avg.gym1.at> schon be sucht ha ben. Ich weiß es (noch) nicht ge nau. Aber schaut trotz dem rein!

Nur so zur **Information**.

pemi

Zum Thema Mitgliedsbeiträge...

Wer seinen Unterstützungsbeitrag für das abgelaufene Schuljahr noch nicht bezahlt hat, möge an dieser Stelle kein schlechtes Gewissen haben.

**Die nächste Einladung, dies auch wirklich zu tun und so den AVG am Leben zu erhalten, kommt ganz massiv mit der nächsten Ausgabe im Oktober. - Wenn Dich das Gewissen aber nicht in Ruhe lässt, hier unsere Bankverbindung:
Unser Konto: **BANK AUSTRIA, BLZ 20151**
Absolventenverband, Ktonr: 00423657907**

Bitte auch lesen!



Auf unserer Homepage <http://avg.gym1.at>

werdet Ihr wie der den nicht zu übersehen den Link finden, mit dem ihre persönlichen Daten selbst überprüfen, ändern und aktualisieren könnt. Wir hoffen, dass die ses Featüre und andere Interaktivitäten reibungslos funktionieren.

Auf Eurem Adresspicker! auf der letzten Seite erblickt ihr wie der den unscheinbaren 5-stelligen Code. Dies ist Euer persönlicher Zugangscode, den ihr sofort mit den anderen Daten ändern könnt.

Wir suchen Euch, von diesem Angebot Gebrauch intensiver als bisher Gebrauch zu machen. Bisher haben ca. 30 Absolvent(inn)en die ses Service genutzt.

Die Homepage erfährt in der nächsten Zeit einen "Relaunch", um sie für euch attraktiver zu machen.

Kommentar zur Gästebucheintragung ⇒

Was soll man da drauf antworten? Im ersten Moment bleibt einem der Mund offen, man ist sprachlos. Überlegt sich, alles, sprich: die ehrenamtliche Betreuung des AVG einfach hin zu schmeißen. Wie kann es zu solchen Anwürfen kommen? Wie viel Frust hat sich da entladen! Wo sind die Fehler zu suchen? Es gibt sie, die schwarzen Schafe, da und dort. Ich möchte auch den Lehrerstand nicht ausnehmen. Feedback ist wichtig, aber Anonymität ist Feigheit.

Ein Zitat zum Ende der ses traurigen Kapitels:

Man wird nicht da durch beser, daß man an der schlecht macht. (Heinrich Nordhoff)

PS: (Lieber) Schreiber die ses Zeilen: Bitte teile mit, wer du bist und wir werden dich mit den AVG Nachrichten nicht mehr belästigen. Die Homepage mußst du dir ja ohnehin nicht ansehen!

Zum Thema Beiträge...

Eben so wichtig wie das finanzielle Überleben sind Eure Beiträge zum Gelingen eines halbwegs repräsentativen Informationsflusses in den AVG Nachrichten.

Ich ersuche daher nochmals um veröffentlichungswürdige Mitteilungen und vor allem konstruktive Anregungen. "Stories", berufliche und familiäre Veränderungen, Ausbildungsabschlüsse, Reiseberichte, Meinungen, Anekdoten und vor allem **Berichte über Klassentreffen** sind immer willkommen!

IHR SCHREIBT, WIR VERÖFFENTLICHEN!

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe

Ende September

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Anfang Oktober 2000

Liebe Grüße aus Australien

Ich schicke Euch allen liebe Grüsse aus Australien. Bin gerade fuer ein Semester zum Studieren hier. Geniesst den Sommer, haha, ich weiss es ist fast die ganze Zeit kalt bei Euch. Aber das troestet mich, denn ich sitze hier im Winter. Im Durchschnitt fünf Grad plus. Letzte Woche hatten wir so gar Schnee. Also, wenn es daheim doch noch einmal heiss wird, Abkühlung findet ihr im winterlichen Australien, genau genommen in Armidale an der University of New England im Staat New South

Wales. Alles Liebe Eure Larissa Sternath

E-Mail: lsternat@edu.uni-klu.ac.at

Die Eintragung erfolgt am: 05.08.2000 08:16:09

Eine anonyme "Wortspende" ... ungekürzt aus dem Gästebuch. Auch das gibt es...

Die Wahrheit

Es ist eine Frechheit, mit welcher Präpotenz die ses Homepage betrieben wird. Nichts funktioniert, alles ist lächerhaft und über alles wird man nur da drauf hingewiesen, daß die Seite "gerade in Arbeit" sei (und das schon seit Anbeginn der Existenz der ses Homepage). Ich finde, ein derart primitives und ausgesprochen schlechtes Gymnasium (und Völkermarkt ist ein schlechtes Gymnasium, wie sich im Laufe meines Studiums immer mehr feststellt, denn die Wissenslücken, die keinesfalls meiner Person zugeschrieben werden können, sind enorm) sollte sich nicht im Internet als Gymnasium der Nobelpreisträger, Geistesriesen und Wissensgiganten darstellen, denn das ist es auf keinen Fall. Wenn ich auf meine Schulzeit zurückdenke, lauft mir ein Schauer über den Rücken. Derart schlechte Lehrer wie Mag. H., Mag. K. oder Mag. W. sind eine Schande für ihren Berufsstand (einzig gelobten Ausnahmefall: DI S.). Ich kann je den Schüler nur raten, der zwischen der Wahl "Gymnasium in Völkermarkt" und "welche Schule auch immer", soll sich dringend für "welche Schule auch immer" entscheiden.

PS: **Ich würde es begrüßen, wenn die AVG-Zeitschrift nicht je dem Absolventen automatisch zugeschickt wird. Dieses Blatt ist eine Peinlichkeit, daß man sich, wenn man so etwas zugeschickt bekommt, vor Scham im Boden versinken muß.**

MfG Einheimlicher, schwerenttäuschter Schüler

Reife Leistungen

Erfreulich gute Leistungen und sehr nachwuchses gab es bei der heutigen Matura. Der Lohn für die harte (Lern)Arbeit war die weiße Fahne, keine Selbstverständlichkeit, wie die vergangenen Jahre zeigten. Herausragend war die Leistung Helmut Müllners, der trotz seiner Beeinträchtigung (Blindheit seit der Hauptschule in Kühnsdorf) die Matura mit ausgezeichneten Erfolgen bestanden hat.

Bei den Namenslisten sind **Auszeichnungen fett**, gute Erfolge *kursiv* gedruckt.



8A: Die Humanisten

KV: Prof. Herbert Peval

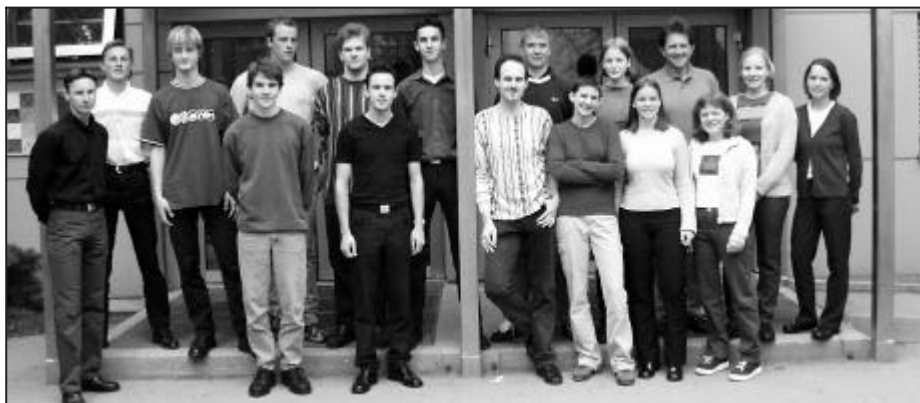
Böhm Bernhard, Hoisl Alexander, Jausovec Si byle, *Blantar Karin, Mi chez Anna, Rischner Christiane, Schludermann Manuela, Sourij Simone*, Enzi Claudia, Grauf Stefan, Kitz Iris, Krassnig Gregor, Kucher Andrea, Kucher Christian, Sulzbacher Maria, Trabesinger Ina

An der Sprache Latein möge das Römische Imperium zu Grunde gegangen sein, nicht aber die 8A!

8B: Die Realisten

KV: Prof. Alfred Janesch

Filzmair Verena, Kraiger Mario, Kurath Elisabeth, Laas Elisabeth, Müllner Helmut, Kazianka Christian, *Lassnig Markus, Peketz Benjamin, Pichler Heidrun, Wer nig Martin*, Koller Sigrid, Kuschei Simon, Miklau Thomas, Petritsch Christian, Rapatz Julia, Weitzer Patrick



Es begann im September 1996 als Versuch: Die Integration des blinden Schülers **Helmut Müllners** in die 5B Klasse. Und Ende vier Jahre später großartig mit der ausgezeichnet bestanden Matura. In diesem Zusammenhang bedankt sich der AVG bei seinen hilfreichen Mitschülern, beim Lehrerteam so wie beim Klassen vorstand Prof. Alfred Janesch für die sehr verdienstvolle Arbeit. Der AVG ist stolz, ihn in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Helmut wird voraussichtlich Jus studieren. Alles Gute!



8C: Die Informatiker

KV: Prof. Christine Mohorko

Tschische David, Bornik Maria, Germ Petra, Baumgartner Saelde, Harrich Michaela, Pirker Wolfgang, Rampetzreiter Haide, Rauch Gernot, Reber nig Elke, Trinkl Sabine

Es wird kolportiert, dass alle eine Green card für In dien erhalten haben. Sie sollen dort Entwicklungshilfe in Sachen Programmierung leisten...

Die ganze Wahrheit über die Maturareise...



Als der Ballermann uns rief,

folgten wir ihm. Nach den anstrengenden Wochen der Vorbereitungszeit und den nervlichen Anspannungen der mündlichen Matura wandelten wir auf den Spuren von Tom Gerhart & Co. und setzten uns in den Flieger nach Mallorca.

Unsere Maturareise, organisiert vom steirischen Reisebüro „Tu`-die-Reise“, startete am Sonntag, dem 2. Juli 2000. Um halb neun in der Früh hob die Boeing 737 der Air Europa mit der gesamteten 8A und etwa der Hälfte der 8C von Graz aus Richtung Mallorca ab. Mit dabei war auch der blinde Schüler Helmut Müllner.



*Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.
Nach einer Weile braucht er auch einen
Drink. (Woody Allen)*

Die folgende Woche war gezeichnet von endlosem Fortgehen und feucht-fröhlichen Strandparties. Tagsüber verweilten die meisten entweder am Strand oder im Hotel, um sich auszuschlafen.

Auch wenn die gesamte Zeit sehr lustig war, so konnte man am Ende der Woche lauter lange Gesichter sehen, denn es lag die traurige Gewissheit in der Luft, bald den Heimweg antreten zu müssen. So geschah es dann am Sonntag, dem 9. Juli 2000, als wir, wie der mit einer B-737 der Air Europa, um sechs Uhr Früh Mallorca verließen und gegen halb neun wieder in Graz landeten. Es dauerte eine Weile, bis wir uns zu Hause wieder an den normalen Rhythmus, am Abend schlafen zu gehen und in der Früh aufzustehen, gewöhnt hatten.

Christian Kucher, Schulsprecher A.D.

Um die Mittagszeit landeten wir in Palma de Mallorca, ein Bus brachte uns dann vom Flughafen zu unserer Unterkunft in El Arenal. Das Hotel Sandiego erwies sich als sehr zufriedenstellend, da es über gut ausgestattete Zimmer verfügte und je den Morgen und Abend ein reichhaltiges Buffet (siehe links) anbot.



Liebefrischgebackenen Absolvent(inn)en!

Gleich ein Geheimnis zu Beginn: Es gibt noch ein Leben nach bestandener Reifeprüfung!

Schein oder nicht Schein, das war vor der Matura die Frage. Jetzt habt ihr alle den Schein, das Abschlusszeugnis, das Zertifikat, das endlich den Schlussstrich über acht Jahre eures Lebens zieht.

In eurem Alter habe ich noch gedacht, die Matura sei das Wichtigste im Leben. Jetzt, wo es schon 26 Jahre her ist, seit ich maturiert habe, weiß ich es besser:

Es stimmt! ;-)

Ein bekannter Soziologe bezeichnet die heutige Jugend als sogenannte Rosinenmenschchen. Picken sich von allem nur das Beste heraus!

Ja, Ihr seid in gewissem Maße Rosinenmenschchen! Habt Euch das beste Gymnasium ausgesucht..... im Bezirk.

Zumindest habt Ihr jene Lehrer bekommen, die Ihr verdient habt. Die Lehrer ihrerseits haben den Direktor, den sie verdienen, der Direktor hat den Schulwart, den er verdient. Und der Schulwart? Ja, der Schulwart hat wie der an Euch verdient, in dem ihr ihm täglich beim Buffet Wurst semmel und andere Köstlichkeiten abgekauft habt.

Ihr habt es sicher kaum mehr hören können, vor allem nicht aus dem Munde von pragmatisierten Lehrern mit ihren sicheren Arbeitsplätzen in der geschützten Werkstatt namens Schule: "Flexibel werdet Ihr in Zukunft sein müssen! Stellt Euch da drauf ein, im Laufe des Erwerbslebens öfter den Arbeitsplatz wechseln zu müssen!"

Soparadox das jetzt klingen mag, aber gerade diese Lehrer haben Euch das vorgelebt! So ziemlich alle haben des öfteren den Arbeitsplatz gewechselt.... Von der 3A in die 8B, von der 8B zum Buffet, von dort in die 7C....

Wenn das keine Mobilität ist, was dann?

Nun aber Spaß bei sei! Ich bin überzeugt, dass je der von Euch in Zeiten gesteigener Herausforderungen die großen Chancen, die Euch allen offen stehen, ergriffen wird.

Den Grundstein dafür habt Ihr ja mit der bestandenen Matura bereits gelegt!

Ein "alter" Absolvent

Peter Micheuz

PS: Eine Bitte noch, Absolventinnen und Absolventen! Denkt nicht jetzt schon an die Renten!

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

Absolventenverein des Gymnasiums Völkermarkt (AVG)

Pestalozzistraße 1, 9100 VÖLKERMARKT

Homepage: <http://www.gym1.at/avg>

E-Mail: avg@gym1.at

Redaktion: Peter Micheuz

Herstellung: Peter Micheuz, Manfred Susnitz

Blattlinie: Eine Information für alle Absolvent(inn)en

so wie Ehrenmitglieder und Förderer des AVG

Für das Können
gibt es nur einen
Beweis: das Tun.

Marie v. Ebner-Eschenbach, österr. Schriftstellerin, 1830-1916



Mag. Angelika Vauti, Jahrgang 1982-8A,

lei tet seit 6 Jah ren das Afro-Asiatische In sti tut in Graz und den unabhängigen Menschenrechtsbei rat für Kärnten und Steiermark. Unsere Multi-Kulti Frau begann beim Kärntner ORF-Familienfunk und hat in Graz deut sche Phi lo lo gie und Ame ri ka nis tik stu diert. Der Um stand, dass in Graz 130 Na tio na li tä ten le ben, hat sie zum An lass ge nom men, mit großem Erfolg (3000 Be sucher) einen Multikul ti ball zu orga ni sieren. In ih rer Freizeit frönt sie dem Radfahren und dem Wan dern und be reist sehr ge ne die Tos ca na.



Immer wieder gut präsent in den Me dien ist **Valentin Walgram, Jg. 1987-8A**. Mit seinen Ideen (<http://www.idee1.at>) und Marketingstrategien ist er sehr erfolgreich unterwegs. Mit dem Wunschkenzelchentreffen in Eberndorf machte er in der letzten Zeit auf sich aufmerksam.

Viel leicht kann er uns bei der Ver mark tung des AVG weiterhelfen?



Dr. Bernd Liepold Mosser, Jahrgang 1986-8C, hat in letz ter Zeit in sei ner Ei gen schaft als **Lei ter des Pe ter Hand ke-Archivs** mit der Ur auf füh rung "Schul frei oder: Der Staat und der Tod" Auf se hen er regt. Die ses Stück sieht er als Ver voll stän di gung des Hand ke Bil des an. Wer sich die se Auf füh rung nicht ent ge hen las sen will, hat noch am **19. und 20 Au gust** die Mög lich keit des Be su ches. Wo: Kreuz gang des Stif tes Grif fen. Kar ten: 0463/513546



ORF Mann Dieter Chmela hier in prominenter Ge sellschaft mit un serem erfolgreichen **Liedermacher Peter Karpf**.

Es gibt nur eine Unannehmlichkeit, die peinlicher ist, als in al ler Mun de zu sein: nicht in al ler Mun de zu sein.

Oscar Wilde



In pro mi nen ter Ge sell schaft mit Event-Guru Han nes Ja ger ho fer sind un se re bei den Olym pi o ni ken **Stefi Graf** und **El mar Lich tenegger**. Bei de be rei ten sich in ten siv auf die Olym pi schen Spie le in Aus tra lien vor. Wir wer den in un se rer näch sten Aus ga be berich ten. **Hopp auf! Und viel Glück bei Olym pia!!!**

Zum Bild un ten: Martin Kazi an ka, Markus Wernitz nig und Pau li Pin ter bei ihrer ver dienst vol len Tä tig keit als Ten nis tra iner für den Nach wuchs be reich! Im Bild rechts: Rita Graf, die Mut ter von Ste fi.





Mag. Susanne Roscher,

Jg. 1986-8A mit DI Bernhard Plo ner sind am 23. Mai 2000 in den Hafen der Ehe eingelaufen. Mit von der Partie waren auch die beiden Bu ben Stefan(5) und Florian(2).



Im Studentenheim

Seit fünf Jahren lebt die Bulgarin Ekaterina Kaneva in Graz, wo sie ihr Germanistikstudium erfolgreich abschloss. Im Studentenheim lernte sie den Kärntner Ger not Schabka, heute selbstständig in der EDV-Branche, kennen. Jetzt wurde in Graz geheiratet, geflittert wird in Bulgarien.

Mag. Verena Klinger,

Jg. 1993-8B und Mag. Christian Steiner heirateten am 8. Juli in St. Kan zian.

Ihr gemeinsames Leben begann ...



... am 1. Juli 2000

Aus diesem Anlaß baten **Dr. Valentin Maierhofer, Jg. 1985-8A,** und Si grid Laas zur kirchlichen Trauung in der Wehr kirche zu Diex.



Mag. Gerhard Welz,

Jg. 1985-8B und Mag. Sabine Welz besiegelten am 9. Juni 2000 ihr gemeinsames Schicksal in **Las Vegas.** Möge ihre Verbindung nicht zum

The other side ...



Der AVG wünscht allen Brautpaaren für die Zukunft alles Erdenklich Gute!

Und möge die Statistik nicht unbarmherzig zuschlagen! Denn bedenket immer: Nur ca. 60% der Ehen in Öster reich haben Bestand....

Sponsionen

GRAF Daniela, Jg. 86-8B, Magistra der Philosophie, Universität Klagenfurt

SAMONIGG Barbara, Jg. 92-8A, Magistra der Rechtswissenschaften, Universität Graz und Wien
Sie zieht nach Frankfurt am Main um, um dort als Personalberaterin tätig zu werden.



Herzliche Gratulation!

Ordinationsanzeigen

Ordination

Prim. Dr. Wilfried Peterz

Facharzt für Innere Medizin

Gastroskopie und Coloskopie

Magen- und Darmspiegelung

(auch unter Betäubung)

9020 Klagenfurt, Heiligengeistplatz 4/4. Stock

Telefon 0664/3073707

Ordination

Dr. Josefine Drobesh

Ärztin für Allgemeinn Medizin

Wahlärzt aller Kassen

Litermoos 12a, 9122 St. Kanzian

Telefon: 04239/40144 0664/4311692

Ord.: Mo/Do/Fr. 8.00 - 11.30 Uhr

und nach Vereinbarung

ANKÜNDIGUNG

**5-JÄHRIGES JAHRGANGSTREFFEN
der Maturaklassen 8A und 8B 1995**

WO?

Buschenschenke Orasch

Kühnsdorf/Kohldorf (visavis Colazzo)

WANN?

Freitag, 1. September 2000 um 18 Uhr

Organisatoren: Sarah Rogatsch, Mori Alexander

Todesfall



Sigrid Hollegga

26.08.1968

05.07.2000

Maturajahrgang 1986

1986 hat Sigrid maturiert. Danach ging sie für ein Jahr nach Australien um anschließend an der Pädagogischen Akademie in Graz Sonderpädagogik zu studieren. Nach diesem dreijährigen Studium machte Sigrid noch die zweijährige Ausbildung zur Frühförderung ge-

hör-geschädigter Kinder. Ihre folgende berufliche Tätigkeit war geprägt von ihrem sozialen Engagement. Von 1992 bis zum Beginn ihrer Krankheit arbeitete Sigrid am Institut für Gehör-geschädigte in Graz, wo sie ständig im Außendienst tätig war. Sie betrie im gesamten Landesgebiet Steiermark, von Bad Aussee bis Leibnitz, gehör-geschädigte Kinder, in dem sie vor Ort mit den Kindern und deren Eltern arbeitete. Es gelang ihr in dieser schwierigen Arbeit, einen sehr guten Kontakt zu ihren Schülern und deren Eltern aufzubauen. Bei dieser Arbeit hat Sigrid Armin Ruckerbauer kennen gelernt. Vor einem Jahr haben die beiden geheiratet. Die sehr kurze Lebensgemeinschaft war sehr glücklich. Armin hat seine junge Frau liebevoll begleitet, in der schwierigen Zeit der ersten Erkrankung, in der Phase der Hoffnung auf völlige Heilung und schließlich in den schweren letzten Monaten, da mit jedem neuen Testergebnis unerbittlich klar wurde, dass es für Sigrid keine Hoffnung mehr gab.

Wir müssen uns nun für immer von Sigrid verabschieden. Wir alle, aber vielleicht besonders die Mütter und Väter unter uns, sind tief betroffen und erschüttert. Denn es gibt nichts Schmerzvolleres, als ein Kind zu begraben. Sigrids Eltern, ihr Mann und ihre Geschwister leben nun mit dem Schmerz, seit sie wissen, dass keine Hoffnung auf Heilung bestand. Ich glaube, die seigemeinsame Erfahrung hat die seewunderbare Familie Hollegga noch in niger verbunden. Ein neues Enkelkind ist unterwegs, ich hoffe, ich darf ihnen das in diesem Augenblick anvertrauen. So geht Tod in neues Leben über, da raus schöpfen Großfamilien wie die Hollegga ihre Kraft. Und was Sigrid zurücklässt, ist das strahlende Bild eines glücklichen jungen Menschen, schön an Leib und Seele. Das heißt, es ist natürlich mehr als ein Bild. Es ist die Wirklichkeit eines geliebten Lebens, das sich in der Sorge und Liebe zu anderen so schmerzlich früher erfüllt hat.

Der AVG schließt sich den bewegenden Worten von Dr. Elisabeth Cenig anlässlich der Verabschiedung von Sigrid am 11. Juli in Eberndorf an, bei der es eine große Anteilnahme seitens ihrer Klassenkolleg(inn)en und der

P.b.b

104825K97U